Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1934

37 (13.2.1934) Zweites Blatt

in. Nad mhibusser durchin 18 Linsen

auch tei

lung gevergriffen er Kräfte

er Stadt

iche Tote

nen Wie-

t sich die d blutige

oten und

Rampies

Bundes

Biertel-

1 Sozial-

thof vom

rt, wobei

Schwer:

ristischen

mofraten Sturme

Truppen

n Meid:

mer ver=

ebergärt:

en. Der

Geheim:

aß jeder

tämpfen

nzertraft

n dieses

anischen

anterie=

fogial=

iterheim

riff por=

Truppen

ic Lage

Bürger=

joeben

. Nur

erbezirt

Nefter

ber die

erbezirt

ubiken=

meinde=

Turm

Diefer

tillerie=

Front

er Go=

ien. -

iußeren

it noch

rüdae=

stezone

beiden

schwer=

triegs=

ngt

est

en,

fen

nir

er=

50

ıns

no

en

ar

ent.

10=

ue

cht

en

ich

getötet.

Auflösung der Sozialdemokratischen Partei vom Kabinett beschlossen

DAB. Wien, 12. Febr. Wie von gut unterrichteter Seite zu hören ist, hat die Regierung die Auflösung der Sozialdemokratischen Partei und die Auflösung des Wiener Landtags und des Gemeinderats bereits beschlossen. Zum Regierungskommissar von Wien wurde Minister Schmitz ernannt. Auf dem Wiesner Rathaus weht neben den Bundessahnen die grünsweiße Fahne der Heimwehr.

Die Begrundung des Berbots der Sozialbemolratifchen Bartei Defterreichs.

DNB. Wien, 12. Febr. Die am Montag vom Ministerrat besischliftene Berordnung der Bundesregierung vom 12. Februar, welche das Verbot der Betätigung der Sozialdemokratischen Partei ausspricht, gründet sich auf das kriegswirtschaftliche Ersmächtigungsgeset vom Juli 1917. Darnach wird der Sozials demokratischen Arbeiterpartei Desterreichs sebe Betätigung versteten. Die bestehenden Organisationen dieser Partei sind aufgelöst. Die Bildung neuer ist untersagt. Das Tragen von Abseichen dieser Partei ist auch untersagt. Die Ausübung eines Mandats im Sinne der Sozialdemokratischen Partei Oesterreichs gilt als Betätigung für die Sozialdemokratische Partei und unterliegt dem Berbot der Betätigung für diese. Die Versordnung tritt sosor in Krast.

Das Ottakringer Arbeiterheim eingenommen. — Wiener Beis tungen ericheinen wieber.

DNB. Wien, 13. Febr. (2,30 Uhr früh.) Das Ottakringer Arbeiterheim, das, wie bereits gemeldet, durch Haubigenfeuer kurmreif gemacht worden war, ist bereits eingenommen wors den. An die Spige der Sturmkolonnen hatte sich, wie vers lautet, der Bizetanzler Major Fen, persönlich gestellt.

Best hört man die bumpien Ginichläge ber Granaten im

Karl-Marx-Hof auf der Heiligenstädterstraße. Trot der technischen Schwierigkeiten, die sich aus der zeits weisen Abschaltung des elektrischen Stromes für die Druckerei ergaben, ist bereits jetzt der größte Teil der Wiener Zeitungen erschienen. Sie dürsen natürlich nur die amtlichen Nachrichten über die Borfälle bringen. Nehmen dazu aber in Leitzartikeln Stellung, in denen sie zur Einkehr und Besonnenheit mehren

Augerorbentlich hohe Berlufte bei ben Wiener Rampfen.

DNB. Bien, 12. Febr. Die Berlufte in den heutigen Rachttampfen werben auf ber Regierungsfeite jest vorläufig mit 20 Toten und 60 Schwerverletten angegeben, vielfach jedoch höher geschätt. Angaben über Die Berlufte ber Margiften feblen. Der Rampf tongentriert fich jest in den fpaten Racht= ftunden auf dem Oftbahnhof, wo von Truppen ein Pangergug und Artillerie gegen die Margiften eingesett worden find. Berfuche ber Arbeiter, in Die innere Stadt einzudringen, murben von ben Truppen abgeschlagen und die Margisten wieder auf ben Oftbahnhof jurudgebrangt. Die Arbeiter haben baraufhin die Bahngleise besetzt. Ferner findet gurzeit noch ein Kampf um den Marg-Hof im 19. Bezirk statt, wo die Truppen und die Boligei jum Angriff vorgegangen find. Strafentampfe fanden um Mitternacht auf bem Gurtel ftatt. Die lange Dauer ber Rachttampfe wird vielfach barauf gurudgeführt, bag man auf ber Regierungsseite mit dem Ernft ber Lage und der Rampfs fähigteit ber ausgezeichnet ausgerufteten vielen taufend fogias listischen Schuthundler nicht gerechnet hatte und einz gemisse Bersplitterung ber Truppen infolge ber Unruhen in ben Lan-

Die Regierung übermittelt um Mitternacht der Presse einen Aufruf an das Bolt von Oesterreich, in dem die Regierung erstlärt, herr der Lage zu sein. Sie werde mit den angebrachten Machtmitteln dem sozialistische kommunistischen Umsturzversuch ein radikales Ende bereiten. Nach Berhaftung der maßgebens den Führer seien jezt Borbereitungen getroffen, um die übrisgen Urheber der verbrecherischen Anschläge zur Rechenschaft zu zwingen. Die Negierung sei des Erfolges gewiß.

Austritte aus ber Sozialdemofratifcen Bartei.

DAB. Wien, 12. Febr. In einer Mitteilung der Amtlichen Rachrichtenstelle heißt es, daß der Führer der Sozialdemostratischen Partei in Kärnten, Landeshauptmann-Stellvertreter Zeiniger, seinen Austritt aus der Partei erslärt habe. Diesem Beispiel sei auch der Bürgermeister von Klagensurt gefolgt. In Borarlberg hätten die sozialdemokratischen Führer dem Landeshauptmann die Erklärung abgegeben, daß sie die vorgekommenen Ausschreitungen verurteilen. Sie versicherten, daß sich sein Sozialdemokrat in Borarlberg an diesen Anschlägen beteiligen werde. Aus Stepr in Oberösterreich wird gemeldet, daß dort zwei Personen bei den Unruhen getötet worden sind. Ein reichsdeutscher Fabrikdirektor namens Eidner (?) soll in seinem Zimmer vom Mod übersallen und niedergemacht worden sein. Der zweite Getötete ist ein Polizeihauptmann, der im Kamps mit den Demonstranten erschossen wurde.

Der Rampf in ben Wiener Bororten noch im Gange.

DRB. Bien, 12. Jebr. Der Kampf in den meisten Wiener Bororten, besonders im 10., 11., 16. und 19. Bezirk ist um 23 Uhr noch voll im Gange. Ununterbrochenes heftiges Maschinens gewehr= und Gewehrseuer ist jeht überall in der Stadt hörbar. Im 16. Bezirk wurde das Gemeindegebäude von Bundestruppen im Sturm genommen.

Jest geht der Kampf um ein Arbeiterheim, das von den Marxisten jäh verteidigt wird. Am Ostbahnhof, im 10. Bezirk, ist jest vor turzer Zeit Artillerie zum Entsat des Bahnhofs und der umliegenden Gebäude eingesetzt worden. Die Lage ist zunächst noch unentschieden.

Die Landesleitung Desterreich der NSDUP zu den Vorgängen in Desterreich

DAB. München, 12. Febr. Die Landesleitung Desterreichs ber NSDUP, veröffentlicht zu den augenblidlichen Borgängen in Desterreich solgende parteiamtliche Stellungnahme:

Der Bersuch des Fürsten Starhemberg und gewisser christlichsozialer Kreise, mit hilfe bewaffneter Banden, die formell bestehende Verfassung Oesterreichs gänzlich zu beseitigen und an
ihrer Stelle die nacte heinwehrdittatur zu errichten, hat in Wien, Linz und anderen Orten zum Ausbruch blutiger Kämpse
geführt, die bereits zahlreiche Todesopser gesordert haben. Zugleich wurde in ganz Oesterreich der Generalstreit proflamiert.

In diesem Ergebnis offenbart sich der ganze Wahnsinn einer Regierungspolitik, die — ohne seden Anhang im Bolke und allein gestügt auf die bewassnete Macht und auf bezahlte Banden — seit Monaten im Nationalsozialismus die größte und gewaltigste Bolksbewegung Oesterreichs versolgte und untersdrücke, dabei aber vollkommen übersah oder nicht sehen wollte,

baß zur gleichen Zeit ber Bolichewismus und seine Organisation hinter ihrem Ruden, ja unter ihrem Schutze mit aller Macht aufrusteten.

Hür die unausbleiblichen Folgen dieser Politif mussehr brave Polizeibeamte und im weiteren Verlauf voraussichtlich auch Angehörige der Wehrmacht ihr Leben einsehen und zum Opfer bringen, während die unmittelbaren Urheber der Altion, die seigen Terrorbanden der Heimwehr, von der Vildsstäche verschwunden sind.

Der Kampf ber nationalsozialistischen Bewegung war von Anfang an gegen bieses ebenso wahnsinnige wie verbrecherische System gerichtet und gilt ihm auch weiterhin.

Die nationalsozialistische Bewegung lehnt es ab, sich mit der Sozialdemokratie solidarisch zu erklären oder sich mit ihr zu verbinden, aber diese aus ihrer grundsählichen Einstellung resultierende Haltung hindert sie nicht, so wie bisher auch weiterbin die Regierung Dollsuß mit aller Macht zu bekämpsen, um durch den Sturz dieses Bolt und Staat verderbenden Systems die Boraussetzungen zu einer dem wahren Volkswissen entsprechenden Neugestaltung Oesterreichs zu schaffen.

Der Generalstreik in Frankreich

Baris von der Augenwelt abgeschnitten — Streit auch in der Broving

Barts, 12. Febr Durch den Generalstreit ist Paris gemisser maßen von der Außenwelt abgeschnitten. Das Fernamt stellt teine Berbindungen her. Die Telegramm-Annahme ist geschlossen. Militär mit ausgepilanztem Seitengewehr bewacht die Boitsämter. Innerhalb von Paris ist der Telephonverkehr nur zum Teil in Retrieh

Der Bertehr der Autobusse und der Untergrundbahnen wird nur in beschränttem Umfange durchgeführt. Dant der Technischen Nothilse ist die Bersorgung der Stadt mit Gas, Wasser und Elektrizität einstweilen gesichert Der Eisenbahnvertehr widelt sich normal ab. Es gab am Bormittag nur eine turze Protestpause bei den Bahnen. Bor den großen Arbeitsstätten stehen überall Streitposten; sie werden sedoch durch Polizeistreisen scharz überwacht. Die Ladengeschäfte waren am Bormittag zum größe ten Teil geöffnet.

Die Generalitreitparole ist in der französischen Broving zu etwa 60 v. H. befolgt worden. Für den Nachmittag werden auch in der Provinz überall Kundgebungen erwartet. In dem Partifer Borort Chaville ist in der vergangenen Nacht bei Zujammenstößen mit der Polizei ein Mann auf den Barrifaden gefallen.

Bon leichteren Zusammenftogen in Parifer Bororten abgejehen, wo volizeiliche Berstärtungen eingreifen mußten, ift, soweit befannt, ber Streit bisher ruhig verlaufen.

Generaljetretär Jouhaug erwartet eine Ausdehnung des Streites. Der Autobusvertehr in Paris und in den Bororten ist am Rachmittag eingestellt. Massenkundgebungen in Marseine und Bordeaug sind ruhig verlausen. In der Marseiner Schweieltrassinere ist ein Großseuer ausgebrochen, das wegen Wassermangel schwer zu betämpsen ist. Der Schaden beläuft sich auf 3 Millionen Francs. Seine Entstehung durste auf einen Bombenanschlag zurückzusühren sein.

Rüchtritt ber tichechoflowahischen Regierung?

Brag, 12. Febr. Die tschechisch-nationaldemotratische Partei bat dem Ministerpräsidenten in einer Dentschrift die Gründe sür ihre oblehnende Stellungnahme gegenüber den Wirtschaftsplänen der Regierungsmehrheit mitgeteilt. Um Montag abend sand ein Ministerrat statt. Es ist jedoch bereits entschieden, daß es bei der Durchsührung der Pläne bleiben wird, die der Ministerpräsident am Samstag im Kundsunt verkündete. Der tichechisch-nationaldemotratische Handelsminister Matousek wird daraushin zurücktreten. Nach dem tichechisch-agrarischen "Becer" ist aus diesem Unlas wahrscheinlich mit einem Gesamtrücktritt der Regierung zu rechnen.

Bulgariens ablehnende Haltung 3um Balkan-Paki

Sofia, 12. Gebr. Der Text des in Athen unterzeichneten Bab tanpattes hat in der bulgarifchen Deffentlichkeit eine allgemein ablehnende Aufnahme gefunden. In ben Beftimmungen, wonad fich Die vier vertragichliegenden Staaten gegenseitig Die Sicher heit ihrer Grengen garantieren und fich verpflichten, daß feiner von ihnen ohne Buftimmung ber übrigen Bertragspartner eine politifche Berpflichtung gegenüber einem anderen Balfanftaate übernimmt, der den Baltanpaft nicht unterzeichnet hat, fieht man eine deutliche Spige gegen Bulgarien. Bejonders ftart beichäftigt man fich mit dem Artitel 2 des Battes, beffen Inhalt bisher nicht befannt war, wobei die Auffaffung por herricht, daß feine Formulierung von Rumanien und Griechen land durchgedrudt worden jei und cifen die Angit diefer beiben Staaten por einer bulgarifch-fübflamifchen Unnaherung verrate Unverhüllt wird Gudilawien gu verftehen gegeben, bag biefe Abmachungen nicht gerade geeignet feien, bas angefponnene Freundichaftsverhaltnis zwifchen beiben Staaten gu forbern Die nationaliftifche Breffe richtete heftige Angriffe gegen bie Regierung Muichanoff, Die trog ber verschiedenen Staatsbesuche Das Buitandetommen des Baftes nicht habe verhindern tonnen und das Preftige Bulgariens fcwer gefährdet habe.

Ruheftörungen im irifchen Freiftaat

Dublin, 12. Febr. In Dragheda (Grafschaft Louth) kam es an Sonntog zu schweren Ruhestörungen. Angehörige der Bereinig ten Irlandpartei (Blauhemben) bildeten einen geschlossenen Jug um sich nach dem Bahnhof zu begeben, und von dort nach Dundalt zu sahren, wo der vormalige Präsident Cosgrave eine Redichalten iollte. Große Menschenmassen drangen vlözlich aus der Seitenstraßen vor und es kam zu einem Handgemenge. Die Polizei unternahm eine Anzahl Knüppelangriffe. Soldaten, die zu hilfe gerusen wurden, seuerten blinde Schüsse ab und gebrauchten Tränengasbomben. Ungesähr 20 Personen wurder verlegt In Dundalt wurde am Sonntag abend eine Bombe is ein Wohnhaus aeschleudert.

Helft den deutschen Dichtern u. Komponisten Besucht das Badische Staatstheater!

Fastnacht im Reich

Karnengl in Röll

Köln, 12. Jebr. Schon am Samstag abend, als ein "Geistersdug" zum Rathaus die Narrenzeit eröffnete und Kölns Obersbürgermeister Dr. Riesen dem Prinzen Karneval sür das Jahr 1934, Rechtsanwalt Eugen Bode, die Geschicke der Stadt der Ueberlieserung gemäß die zum Aschriicken übertrug, setze das sröhliche Karnevalstreiben in Köln ein. Am Sonntag pilsgerte aus den Kölner Bororten alles zur Innenstadt, um hier den wirklichen Bolkstarneval miterleben zu können. Am Roseis montag fand ein Riesenumzug statt.

Die große Harrenparade in Duffelborf

Düsseldors, 12. Febr. Die "Drei tollen Tage" begannen am Samstag abend mit einem verheißungsvollen Auftakt. In den Straßen sah man überall kostümierte und maskierte Trupps lustiger Menschen, die zu den Sitzungen der großen Karnevalsgesellschaften und zu den zahllosen Waskenbällen eilten. Am Sonntag bildete den Höhepunkt die große Narrenparade auf dem Hindenburgwall, an der sich alle Karnevalsvereine Düsseldorfs in ihren bunten Trachten beteiligten und die vom Prinzen Karneval und der Prinzesssin Benetia von der Freitreppe der Kunsthalle aus abgenommen wurde. Ein wahres Volksselt entwickließen. Der Rosenmontag brachte einen riesigen Umzug von vier Stunden.

Der Faichingszug in München

München, 12 Febr. Der etwa vier Kilometer lange, große Faichingszug, ber sich am Sonntag bei herrlichem Borfrühlingswetter durch ein Spalier von Hunderttausenden von Münchenern und zahlreichen Fremden bewegte, war eine an die beste Münchener Faschingstradition der Bortriegszeit erinnernde Glanzeleistung. Die Organisation war musterhaft und die Stimmung der Jugteilnehmer und der Massen ausgezeichnet. Der Jugielbst bot ein märchenhaftes Bild. Es kam ein Jug zustande, zu dem sich unter besonderer Hervorhebung der Künstlerorganistationen, des Kunsthandwerfs, der Reichswehr und der Landespolizei, der Innurgen, der Studentenschaft, der Brauereien, der Theater, des Kampibundes sür deutsche Kultur, der Presse uswalle beglückwünschen dürsen, die an ihm mitgewirft haben.

Der Münchner Meggeriprung.

DRB. Münden, 12. Febr. Rad einem bis ins 16. Jahrhunbert gurudreichenben Brauch fand in Munchen am Faichingsmontag jum erften Mal wieder nach fünf Jahren ber Meggeriprung ftatt. Rach einem Gedachtnisgottesdienft in ber Beters= tirche marichierte der Bug der Meisterfohnchen, der freizusprechenden Lehrjungen, der Metgergefellen und ber Bereine ber Meggermeifter mit ihren Bannern jum Deonsplag und gum Braunen Saus, mo eine Abordnung durch den Leiter der Reichs: preffeitelle München, Dreftler, empfangen murbe. Beiter ging es jum Reichsftatthalter und jum Minifterprafidenten, wo bie Bunftabordnung gleichfalls herzlich begrüßt wurde. Rach einer Aniprache bes Altgefellen Roniger, die mit einem Sieg-Beil auf ben Reichspräfidenten, ben Reichstangler ichlog, fprangen die mit Ralbfellen befleideten Lehrjungen in den Brunnen und fprigten reichlich Baffer auf die herandrangende Jugend, Die fich um die ausgeworfenen Mepfel und Ruffe orbentlich balgte.

Eingliederung ber Reichskulturkammer

in die Deutsche Arbeitsfron

Berlin, 12. Febr. Zwijchen bem Reichsminifter für Boltsauf flärung und Propaganda, Dr. Göbbels, und dem Führer der Deutschen Arbeitsztont, Dr Len, wurden im Rahmen der Reichs tulturtammergejetgebung folgende Bereinbarungen getroffen:

Die Reichstulturkammer ist forporatives Mitglied der Deub ichen Arbeitsfront. Alle in der Reichskulturkammer, ihren ein zelnen Kammern und diesen angeschlossenen Organisationen und Fachverbänden zusammengesasten schaffenden Deutschen dürser in Zutunst nicht mehr Mitglied eines der Deutschen Arbeitstront zugehörigen Angestelltens oder ähnlichen Verbandes sein. Sie haben durch die Mitgliedschaft in ihren der Reichstulturkammer zugehörigen Berbänden ihre Pflicht dem ständischen Ausbau des deutschen Volkes gegenüber ersullt und brauchen deshalb auch nur Mitgliedsbeiträge an diese Organisationen abzusühren.

Rleine Radridten aus aller Welt

Baul-Boncour bleibt Führer ber Bölterbundsabordnung. Außenminister Barthou erklärte vor Pressevertretern, der frühere Außenminister Paul-Boncour bliebe auch weiterhin der Führer der französischen Abordnung für den Bölterbund.

Ein neuer Prasident in Columbia. Bei der Prasidentenwahl wurde der Kandidat der Liberalen Partei, Alsonia Lopez, gewählt.

Ergebnis der Reichshandwerterwoche. Der Reinertrag aus dem Berfauf der Werbeabzeichen, die während der Deutschen Handwerts-Werbewoche vom 15. dis 22. Oktober 1933 vertrieben worden sind, ist je zur Hälfte für das Winterhilfswerf und den Fonds für arbeitsunfähige Meister und Gesellen bestimmt. Es dürste interessieren, daß die nunmehr fertiggestellte Abrechnung einen Reinertrag von rund

300 000 RM. ausweist.

Der Pressens der Usa, Heinrich Pfeisser, ist am Sonnstag im Kreise seiner Freunde und Mitarbeiter im 55. Lebensjahr von einem Herzschlag ereilt worden. Pseisser, der einer alten hessischen Weinbauernfamilie entstammt, ist vom Journalismus her zum Film gekommen.

40 Tote bei der Explosion eines hinesischen Munitionslagers. Bei Tichungticha explodierte ein größeres chinesisches Munitionslager. Bon der Wachmannschaft sollen 40 Soldaten getötet worden sein. Es handelt sich um einen tommunistischen Anschlag.

Die Bergung ber Toten von Ortiporio. Bei den Aufräumungsarbeiten in Ortiporio (Korsita), wo vor furzem eine Schneelawine mehrere Häuser mit ihren Einwohnern verschüttete, sind 30 Leichen geborgen worden. Man rechnet aber damit, daß sich noch weitere Opfer unter den Trümmern besinden.

Drei Kinder aus dem dritten Stod gestürzt. Am Sonnstag ereignete sich in einem Hause in Köln-Sülz ein ichredzliches Unglück. Drei Kinder einer im dritten Stod wohnenden Familie traten auf das Blumenbrett eines Fensers. Das Brett brach ab und alle drei Kinder stürzten in die Tiese. Ein Junge von 6 Jahren blieb tot liegen, seine beiden Geschwister wurden schwer verletzt.

Franzosische Antwortnote an Deutschland vor der

DRB. Baris, 13. Febr. Mugenminifter Barthou hat am Montag nachmittag durch den Kabinettsrat die frangofiiche Antwortnote auf die legte deutiche Abruftungsnote vom 19. Januar 1934 billigen laffen. Das Außenministerium wird am Dienstag vormittag die Rote dem Brafidenten der Republit unterbreiten und alsdann wird ber Bortlaut der Rote unverzüglich der deutschen Regierung übermittelt werden. Ueber ben Inhalt der Rote bewahrt man volltommenes Stillichweigen

Luftpost Südamerifa-Berlin in drei Zagen

Gine Deutiche Refordleiftung.

DRB. Berlin, 12. Febr. Mit der Landung des Seinfel-Schnellverfehrsflugzeuges be. 70 der Deutschen Lufthanfa, bas Montag nachmittag um 18,20 Uhr auf bem Flughafen Tempelhof eintraf, murde der erite planmafige Luftpoftflug von Gudamerita nach Deutschland in Retordzeit beendet. Bon Ratal-Bernambuco bis nach Berlin hat die erfte Gudamerita-Luftpoft nur drei Tage, acht Stunden und 40 Minuten gebraucht. Die Bojt hatte Ratal-Bernambuco am Freitag, ben 9. Februar um 9,40 UTr perlaffen. Am gleichen Tage erreichte ber Dornier-Bal "Taifun" der Deutschen Lufthanja den Flugftugpuntt "Westfalen", um am nächsten Morgen mit dem Seinkel-Großfatapult abgeichoffen ju werden und nach Bathurft (Britisch Sambien) zu fliegen. Um Nachmittag des 10. Februar mar da-mit die zweite Etappe des 3100 Kilometer langen Atlantitweges übermunden. Um Tage darauf murde Spanien erreicht, wo die Se. 70 die Sudamerita-Luftpost übernahm und sie in einem über 2640 Rilometer führenben Fluge über Stuttgart nach Berlin brachte. Die planmäßige Boftlaufzeit ift alfo gang bedeutend unterboten worden. Burudgelegt wurden insgesamt über 9100 Kilometer. Berüdfichtigt man, daß der Sinflug volltommen planmagig verlief, d. h. daß die festgesette Fluggeit eingehalten murbe, fo barf man fagen, daß die beiben erften Flüge ein hervorragendes Ergebnis zeitigten.

Mandidurifche Polizei bor fowjeiruffifchen Gebäuden

Biostau, 12. Gebr. Rach einer Tag-Meldung aus Charbir wurden am 5. Februar vor dem Gebaude der Bermaltung bei dinefifden Ditbahn, in dem fich Mohnungen von höheren Som jetbeamten befinden, wie auch por bem Gebaude bes jowjetruffiichen Generaltonjulats mandichurifche Bolizeiaufgebote fongen triert, die nach einiger Beit wieder gurudgezogen murben. Entfprechende Anfragen wurden dafin beantwortet, daß "Manones ausgeführt murden für den Gall der Rotwendigfeit eines ploglichen Schutzes".

Rur 574 Abiturienten dürfen ftudieren!

bld. Infolge des unseligen "Berechtigungswesens" machte fich auch in Baden feit einer Reihe von Jahren eine durchaus ungefunde und unerfreuliche Ueberfüllung der höheren Lehranftalten bemertbar, die fich auch in einem unverhältnismäßig hohen Andrang ju der Sochichule auswirtte. Es bestehen in unferem Lande jur Beit 17 Comnafien, 15 Realgymnafien, 20 Oberrealichulen, 2 Maddengymnaffen, 4 Madchenrealgymnafien und 5 Maddenoberrealiculen. Un Ditern 1933 bestanden 1983 Oberprimaner, darunter 487 Madden, das Abitur. In dem gu Ende gehenden Schuljahr 1933/34 fiten in Oberprima 1723 Schüler und Schüferinnen.

Bor einem Jahre murbe von den Unterrichtsverwaltungen der Lander beichloffen, durch die Schule der Erziehungsberechfigten folder Abiturienten, die fur bas Sochiculftudium nicht in Betracht tommen, vom Studium abraten gu laffen, aber in gahlreichen Fällen ift biefe Barnung gar nicht beachtet worden. Injolge bes vom Reichsinnenminifter Dr. Frid erlaffenen Gefenes durfen nunmehr von den diesjährigen Abiturienten nach dem für Baden ermittelten Betreffnis nur noch 574 ftudieren. In Wurttemberg find es 611, in Bagern 1670, in Lippe Schaumburg, dem tfeinften Land, nur 12 ufm. Die 3ahl ber Studenkinnen foll 10 Prozent der Landesquote nicht überichreiten. In tommenden Jahren ift nach einer Ertlarung des Reichsinnenminifters mit einer weiteren Genfung ber Quote gu rechnen. Go ichmerglich es auch für viele fein mag, nicht jum Giudium jugelaffen ju werben, fo wird es, wie es in ber Begründung des Gesetzes heißt, für jeden Beruf beffer fein, wenn einzelne Geeignete ungerechterweise ferngehalten merben, als wenn ihm ungulaffige Richtbefähigte unaufhörlich meis ter guftromen. Ueber die Urt und Weise, wie bei der Ausleje ber Abiturienten verfahren werden foll, werden bemnächst vom Badifden Unterrichtsministerium besondere Bestimmungen ausgegeben werden, denen man natürlich überall mit bem größten Intereffe entgegenficht Gur Preugen ift bereits angeordnet worden, daß nur auf Antrag bas Sochichulreifezeugnis erteilt werden darf. Der Unftaltsleiter erftattet dagu ein ausführliches Gutachten und legt die Antrage dem Oberprafidenten por, ber fie bem guftandigen Gauleiter der NSDUB. gur Meußerung etwaiger Bedenfen gegen die politische Buverläffigfeit weiterleitet. Sat fich der Antragfteller gur Immatrifulation angemeldet, bann wird vom Oberprafidenten bas Zeugnis der Sochichulreife unmittelbar an die Sochichule gefandt.

Der 3med biefer auch die babifchen Abiturienten treffenden raditalen Magnahmen besteht barin, daß in Bufunft nur noch folde die Sochichulen befuchen follen, die geeignet ericheinen, ben von der Sochichule gestellten Anforderungen nach geistiger und forperlicher Leiftungsfähigfeit, Charafterfertigfeit u. nationaler Buverläffigteit ju genügen.

Conntagsrudfahrfarten jum Besuch des Bad. Glaats= theaters

Bum Bejuch der Borftellungen des Staatstheaters in Rarlsruhe werden an Mittwochnachmittagen von 12 Uhr an auf folgenden Bahnhöfen Conntagsrudfahrtarten nach Karlsruhe ausgegeben:

Durlad, Grögingen, Berghaufen (Baden), Göllingen, Rleinfteinbach, Bilferdingen, Konigsbach (Baben), Bilfingen, Erfingen, 3ipringen, Bjorgheim, Weingarten (Baben), Untergrombach, Bruchfal, Bretten, Gondelsheim (Baden), Helmsheim, Beidelsheim, Karlsborf, Graben - Neudorf, Suttenbeim, Philippsburg (Baden), Knielingen, Marau, Ettlingen (Reichsbahn), Bruchhausen, Malich, Muggenfturm, Raftatt, Saueneberftein, Baden-Baden-Beft, Baden-Baden-Stadt, Gingheim bei Buhl, Steinbach (Baden), Buhl (Baden), Ottersweier, Achern, Forchheim b. Karlsruhe, Durmersheim, Bietigheim (Baden), Detigheim, Ruppenheim, Bischweier (Baden), Rotenjels (Baben), Gaggenau, hörden-Ottenau und Gernsbach.

Die Rudfahrt muß am gleichen Tage fpateitens bis 24 Uhr angetreten fein. Bir weifen barauf bin, bag bie Karten für die Rudfahrt nur gultig find, wenn fie ben Stempel ber Theatertaffe auf der Rudfeite tragen.

25 aden

Rarlsrufe, 12. Febr. (Silfe jur Raiferftuhlge: meinden.) Rach einer Meldung des "Führer" gilt die nächste größere Silfsaktion der Landesführung des Win terhilismerts einer Anzahl armer Gemeinden am Kaiser ftuhl. Bor allem handelt es fich um die Orte Bahlingen Amoltern und Endingen, wo der Sagelichlag im Juli 1932 die Reben auf Jahre hinaus gerftorte. Anderen Ursprunge ift die Rot der Gemeinden Oberhergen und Schelingen, Die mitten im Raiferstuhlgebiet liegen und denen es sowohl an Feld, Bald und Reben fehlt. Die gange Gegend leidet unter Bafferarmut. Auf Beranlaffung des Reichsstatthalters wird das Binterhilfswert in den nächsten Tagen an Dieje Gemeinden einen größeren Posten Kleider versenden. Für die Zukunft wird es vor allem gelten, das landschaftlich bevorzugte Raiserstuhlgebiet dem Fremdenverkehr durch wirtungsvolle Werbung mehr auganglich zu machen.

Schonwald, 12. Gebr. (Minifterbejuch.) Innenminifter Pflaumer besuchte in Begleitung des Leiters des Babifden Gemeindetages, Ministerialreserent 2g. Schindler, ben hiefigen Burgermeisterturs und hielt ein Reserat über bie Aufgaben des Bürgermeisters im nationalsozialiftischen Staat. Bie der Minifter betonte, werden die Burgerausichuffe nunmehr in den nächsten Tagen endgültig verschwin-

Borrach, 12. Febr. (Bericharfter Grengver= fehr.) Der Grenzverfehr an der ichweigerischen Grenze hat baburch eine Bericharjung erfahren, daß die ichweizertichen Bollbeamten nun auch beim Berlassen der Schweiz eine eingehende Kontrolle der Ressenden und Bassanten pornehmen, was bisher nicht üblich war. Die verschärfte Ausreisekontrolle foll mit dem Berbot ber Ausfuhr von Da= ichinen für die Uhrenfabrikation in Zusammenhang stehen und ferner mit der Ueberwachung der ausgehenden Boitfendungen. Es fommt nicht felten vor, daß Schweizer für Deutschland bestimmte Briefe der Portoersparnis wegen nicht in Bajel, sondern in Lorrach aufgeben. Dagegen will die vericharite Grenzkonfrolle einschreiten.

Appenweier, 12. Gebr. (Schwerer Unfall.) Der 14 Jahre alle Schüler Johannes Brudy fturgte beim Schulichlug infolge eines Anfalles über das Treppengeländer im Schulaufgang aus einer Sohe von 7 Meter in den Schulfeller, wo er mit ichweren Berlegungen bewußtlos liegen

Freiburg, 12. Febr. (Ernennung.) Papit Bius hat ben Generalvitar Dr. Abolf Roich, bisherigen Domtapitular, jum Domdetan des Metropolitantapitels in Freiburg

Freiburg, 12. Febr. (Beilaggung der Rirgen.) Das Erzbijchöfliche Ordinariat ordnet an, daß fünftighin bei vaterländischen Anlässen die Kirchen auch in den Reichsjarben (ichwarz-weiß-rot und hatentreuziahne) zu beflaggen find. Daneben tonnen Jahnen in ben firchlichen Farben gehigt werden. Für Pfarrhäuser und andere firchliche Gebaude foll in gleicher Weise versahren werden.

Stonach, 12. Febr. (Bertehrsunfall.) Am Gams-tag verungludte in der Kurve oberhalb von Windegg der Bimmerman Josef Beurer von Stodach todlich. Auf bisher unaufgeflarte Weise tam er mit feinem Motorrad auf die linte Stragenjeite und rannte mit voller Bucht gegen einen

Baldtird, 12. Gebr. (Elgtäler Fasnet.) In eblem Betfitreit mit anderen badijden Städten veranstaltete Waldtirch am Sonntag nachmittag einen Fastnachtsumzug unter dem Motto: "Das deutsche Märchen". Trot der etwas kaltnebligen Witterung war der Zustrom an auswär-tigen Besuchern erfreulich stark. Gegen 2.30 Uhr setzte sich der fehr originelle Bug in Bewegung. Unter Borantritt der Haudiake mit ihren historischen Kostümen und grotesk-komischen aus Holz geschnitzten Masken zogen die einzelnen Gruppen mit ihren dargestellten Motiven aus der deutschen Märchenwelt an den Beschauern vorüber. Neben dem Nattenfanger von Sammeln, der Frau Solle, dem Siebenichonchen, Schneewittchen, Gilberkonig und Afchenbrodel fielen besonders die fieben Schmaben, Sans im Glud, Sanfel und Gretel und als Abichlug der Drache auf.

Achl. 12. Febr. (Eingestelltes Strafverfaheren.) Der Amtsanwalt beim Landgericht in Offenburg hat die Ginftellung des gegen Stadtbaumeifter Frit Schafer und den Bauunternehmer Emil Fertel megen Bestechung eingeleiteten Berfahrens verfügt. Der Bürgermeifter hat

gegen diese Einstellungsversügung Beschwerde bei dem Oberstaatsanwalt, Landgericht Offenburg, eingelegt.
Ronstanz, 12. Febr. (Theaterneubau.) Wie fürz-lich mitgeteilt wurde, hatte die Konstanzer Stadtverwaltung in das diesjährige Arbeitsbeschaffungsprogramm eis nen Theaferumbau mit aufgenommen. Reueren Meldun= gen zufolge wird Konstanz aller Boraussicht nach ein neues theater erhalten. Die Finanzierung des Neubaues ist nahezu fichergestellt.

Ronitang, 12. Febr. (Buderichmuggel.) Am Freitag wurde am Emmishofer Zoll ein Schweizer angehalten,

der mit einem Wagen Aepfelforbe über die Grenze bring gen wollte. Bei naherer Unterjudung fanden die Bollbe amten in den Körben Buder, der über die Grenze geschmug-gelt werden sollte. Die Bare wurde beschlagnahmt.

Birmajens, 12. Febr. (3llegale Rommuniften. organijation.) In der legten Beit haben fich Angeis den dafür ergeben, daß die ABD. in Pirmasens eine neue illegale Organijation aufgezogen habe. In der Racht pon Samstag auf Conntag fand nun überraschend eine große Razzia statt. Zwei als Bertehrslofale ber RPD. befannte Wirtschaften in Pirmasens wurden besetzt. In den Lotalen fanden gerade Saichingsveranftaltungen ftatt. Sämtliche Berjonen wurden einer eingehenden Durchjuchung unter zogen. Sierbei wurden drei Berjonen fofort verhaftet. Aufgrund des bei ihnen gefundenen Materials wurden dann in den Wohnungen Saussuchungen vorgenommen. Insge-jamt wurden etwa 30 ehemalige Kommunisten verhaftet Bei den haussuchungen wurde eine große Menge belaftendes Material vorgefunden.

Friedrichshafen, 10. Febr. (Rraftpoftlinie Lin: dau-Freiburg.) Im Anschluß an die feit drei Jahren verfehrende Kraftpoftlinie Berchtesgaden-Garmifch-Partentirchen—Lindau, die jest den Namen "Deutsche Mpen-Post" erhalten soll, soll im tommenden Sommer eine Kraftpoftlinie Lindau-Freiburg i. Br. geschaffen werden Die neue Linie wird in einer Lange von rund 200 Kilometer am Bodensee entlang führen, wenn möglich Ron-ftang einbeziehen und voraussichtlich über Friedrichshafen, Meersburg, Meberlingen, Donaueschingen geleitet werden. Damit erhalt der Schwarzwald eine neue Berbindung mit dem Bodensee, dem Bugipitgebiet und dem Berchtesgadener

gefur bewe deran Wirti genoj ichaff für d Na nallo Au Upri Freil werb geseh holun Karl

stelle Univ

mert 5 i e

Sigmaringen, 10. Febr. (Bom Gpfel in den Tob.) Um Donnerstag vergnügten sich in Laucherthal Schulfinder mit bem althergebrachten "Strohmanntreiben". Bon Sigmaringendorf her fam das mit zwei Pferden bespannte unbeladene Fuhrwerf des hiesigen Landwirts Hermann Kern. Plöglich scheuten die Pierde angesichts des Strohmanns und iahmen Reigaus, dirett auf die Kinderschar zu. Die 7jäh-eige Rosa Kern und die 10jährige Franziska Kessel kamen richt mehr rasch genug von der Straße weg und Pferde und Bagen gingen über die beiden Madchen hinweg. Dabet er-itt die Schülerin Roja Kern, eine Entelin des Fuhrwertsbesitzers, so ichwere innere Berletzungen, daß das Kind

Chestandsdarlehen für Sauerntöchter

Die Breffestelle der Landesbauernichaft Baden teilt uns mit: Rach dem Gejeg vom 1. Juni 1933 tann bann ein Cheftands-barleben bis zu 1000 RM. gewährt werden, wenn

1. die Che nach dem 2. Juni 1933 eingegangen ift, 2. Die fünftige Chefrau in der Zeit zwijchen 1. Juni 1931 und

31. Mai 1933 mindeftens jedes Monate als Arbeitnehmerin gearbeitet hat (Arbeitnehmerin ift nach ber 3. Durchführungsverordnung bom 22. Auguft 1983 auch biejenige, bie im elterlichen Saushalt oder Betrieb beichäftigt mar, wenn infolge der Aufgabe Diejes Betriebsverhältniffes Die Ginftellung einer fremden Arbeitstraft nachweislich erfolgt ift), 3. ein ftandesamtliches Aufgebot vorliegt und die Arbeitnehmertatigteit fpateftens mit der Cheichliegung aufgegeben

4. Die gubunftige Chefrau fich verpflichtet, fo lange als Urbeitnehmerin nicht wieder ju arbeiten, als der gutunftige Chemann mehr als 125 R.M. monatliches Einfommen bat, und das Cheftandsdarleben nicht getilgt ift.

Der Antrag ift bei ber Gemeinde des gufunftigen Chemannes auf einem Formular ju ftellen, das, fobald das Aufgebot erfolgt ift, abgegeben wird. Jede Bauerntochter follte fich biefe Beftimmungen gunute machen.

Die Kreisbauernführer treten in die Es ein

Die Preffejtelle der Landesbauernichaft Baden teilt uns mit: Desbauernführers bei ben guftandigen GG.Dienstitellen in Die

Rundfunt in den Wärmesluben des Binterbilfswerfes

Die Schwarzwälder Apparate-Bau-Anftalt August Schwer Sohne G. m. b. 5., Billingen i. Schw., die allen Radio-Lieb-habern als "Saba" bekannt ist, hat in hochherziger Beise ber Landesführung des Winterhilfsmertes, Gau Baben, ein Radiogerät Caba 310 BL. geichenft. Diefes Gerät, ein "Spigenerzeugnis deutscher Radioindustrie", findet in Karlsruhe in einer Wärmestube Ausstellung. Musit und Borträge, Klänge aus dem Aether, Stimmen aller Welt werden jest die Besucher ber Barmeftube erfreuen. Dantbar werden fie ber Geber, ber Sabawerte hierbei gedenten.

Vad. Staatstheater Karlsruhe

Faftnacht-Conntag, ben 11. Februar 1934. - Reu eingeübt:

Die lustige Witwe

Operette in drei Alten von Frang Lehar.

Schier dreifig Jahre ift fie alt, Frang Lehars verführes rifch-taprigioje "Quitige Bitwe", und nichts eigentlich hat fie in Diefen bret Dezenien ihres Buhnendafeins von dem unwiderstehlichen Reis eingebugt, mit bem die vielumworbene Dame nach der Uraufführung Ende 1905 im Theater an der Bien fich die Belt eroberte und jugleich ber bereits totgefagten nachitraufifchen Operette eine frifche Blute bereitete. Dhne Schminte und Buderquafte barf fie noch heute in fieghaf= ten Bettbewerb treten mit ben jungern Goweftern des Lehariden Frauenreigens um den alle fein Geld verjurenden "Grafen von Luremburg" und ben "immer nur lächelnden" Ching-Bringen, um den Geigentonig Baganini und ben veroperettelten Friederiken-Goethe. Ja jogar die eben jest in der Wiener Staatsoper prafentierte füdlandifcheigblutige "Ginditta", die fich, aus heillosem Opernehrgeig bes Romponiften ein bigen bamonifch weibsteufelnd, gerne an Carmen anbiebern niöchte, vermag ber juperben Sanna Glamari in der Schonheits-Ronturreng feinerlei Abbruch ju tun.

Soffentlich nicht nur bes Faichings wegen falonfabig geworfiebelte bei Gelegenheit Diefer Reueinübung die Krone aller Lehar-Operetten vom Konzerthaus ins Staats-theater um. In Else Schulz fand sie eine Trägerin der Titespartie, Die durch Charme und Temperament, Bitanterie und Sinnenwarme Cian und prangender Schonheit der Ionfülle die Aufführung zu außergewöhnlicher Höhe emporhob. Als blendende Operettendiva regierte fie voller Schid . und Grazie Die Szene in mondaner Ueberlegenheit und weltsicherer Glegang. Wilhelm Rentwig stellte ihr einen tenoral geichmeidigen, didtopfigen, beherricht-leidenichaftlichen, humorig

aufgelegten feichen und flottlebigen Danilo gur Seite. Das zweite verliebte Baar, die verfänglich mit dem Teuer fpielende Balencienne und ihren fturmifchen Berehrer Rofillon boten Elje Blant und Robert Riefer fing- und darftellungsbefliffen. Für grotest-tomifche 3mifchenepisoden forgten Rarih. Bofer als ichmer talthaltiger, um die Ergatterung ber 20 Witwen-Millionen patriotisch sich mühender, als Chegatte ge-hörnter Baltangesandter und Karl Mehner als etwas wißiparjamer pontevedrinischer Kanglift Njegus. Rleinere Bartien lagen bei Sugo Rininius und Leopold Schneit in verläglichen Sanden. Borguglich flappten die von G. Soj= mann porftudierten Chore, und die raffigen und eraften tänzerischen Butaten des Balletts zeigten wiederum Baleria Kratinas straffe Schulung. Joseph Reilberth und die von ihm rhnthmenbesedernd dirigierte Staatstapelle mußten die erzellente Dufit ichmiffig und flangberudend, zuweilen breitgezogen im Zeitmaß, zu servieren, und Biftor Bruicha, dem S. G. Bircher und M. Schellenberg ausstattungstunftlerisch beistanden, brachte, abgesehen von einigen leerlaufenden Dialogitellen, Leben und Schwung, Tempo und Stimmung in die ausgezeichnete Borftellung. tarnevaliftifchen Bereicherung erflärte Baut Duller, gu diesem Behufe auf dem Maxim=Ball des 3. Aftes als Zoologie= Professor jungierend, bas endlich bei Rappenwört gefangene geheinmisvolle Geeungeheuer, Marie Genter ließ eine fachfundige Beidreibung der Karlsruber Gebenswürdigkeiten vom Stapel und Karlh. Lofer fang, ins gleiche Sorn ftogend. ein von Chr. Loreng eingängig fomponiertes Schlagers Breislied auf die Landeshauptstadt, das Rudi Comitt: benner coupletbewandert verfagte und 21. Rungich gechidt instrumentierte. Das von Anbeginn animierte Bublitum flatiche begeiftert Beifall und erzwang fich Wiederholungen ber meiften Gefangsnummern. Gin jamojer Operetten-Abend, wie wir ihn hier icon jahrelang nicht mehr ju feben betamen. Berghaftes Bravo dajur! Dr. Rudolf Raab.

LANDESBIBLIOTHEK

mitt Bei Franch in Garage in Garage

Braune Meffen — Denische Wochen 1934

bld. Der Landesbeauftragte X für das Inftitut für Deutsche Birticaftspropaganda, Robert Rügler, teilt mit: Bor bem unmittelbaren Beginn der Braunen Meffen, Deutsche Wochen und gerade für uns als Grengland, Der Grenglandausstels lungen verbunden mit gewaltigen Grenzlandkundgebungen, joll das mitgeteilt werden, was dieje Messen und Ausstellungen im Dritten Reich erfüllen follen.

licht mehr der Rampf aller gegen alle, nicht mehr Ronturrengneid, nicht mehr ber Rampf bes geiftigen toniglichen Raufmanns gegen ben ehrbaren ichaffenden Sandwerter, fondern Der unericitterliche Lebenswille, der das deutsche Bolt befeelt, gibt diefen Deifen und Ausstellungen Diefe Bobe auf wirtschaftlichem Gebiet, das ihnen gutommt. Sand in Sand wird das Dritte Reich volkswirtschaftlich wieder aufgebaut merden und biefen Stand erhalten, der der deutschen Wirticaft, gang gleich, fei es Induftrie, Sandel, Sandwert, Gewerbe und auch der Landwirtschaft, gufteht.

Welche polismirticaftliche Bedeutung Dieje Ausftellungen und Meifen haben, zeigten uns die über 160 Braunen Meifen des Reiches und nicht zuletzt auch die Grenzland-Werbemeffe in Rarfsruhe im Jahre 1933. Gang gleich, mo dieje Meffen itattgefunden haben, überall ift ihre Wiederholung erwiinicht. Dies beweift, dag diefe Reffen der Biederaufrichtung und bem Bicberaufbau der deutschen Wirtichaft dienen, Das Bewuftfein der Birticaft belebend gu helfen, der Wirtichaft zu dienen, Bolts= genoffen in Lohn und Brot zu bringen, neue Arbeitsplätze gu naffen, find auch die Grundlagen der Ausstellungen und Reffen für das Jahr 1934.

Nationalsogialiftische Bolitif bes Reiches bedingt eine natio-

nalsozialistische Deutsche Wirtschaft.

chmug-

Anzei-

neue.

pt von

große

tannte

otalen

mtliche

unter-

. Aui.

bann

Insge:

haftet.

lasten=

Lin:

Jah=

he Mi=

r eine

erden.

Rilo:

Ron=

hafen,

erden.

g mit

dener

(.do

tinder

Gig= te un= Rern. s und

7jah= amen

e und

e'i er: perts:

Rind

mit:

ands:

1 und

merin

diffih=

e, die

wenn

Ein=

t ift).

itneh=

geben

5 Ur=

nftige

hat,

nnes

riolgt

estim=

Lan=

1 die

erles

dwer

Lieb=

e der

adio=

rigen=

e in

länge

ucher

, der

Das

lende

boten

ings=

rih.

r 20

e ge=

wiß=

Par=

reit

= 100

aften

ria

d die

elle

tend,

tor

era

non

empo

ihrer

, 311

paic=

e ge=

jach=

nom

zend.

iger=

itt=

ifum

ngen

end, men.

rift-

Bur Baden find bis heute folgende Termine festgelegt. Ende April Mannheim, Ende April Beidelberg, in Borbereitung Freiburg und Pforzheim, als Braune Meffen. Als Grengland: werbemeffen verbunden mit Grenglandfundgebungen find vorgesehen: Rehl, Lörrach, Waldshut, Konstanz und die Wieders-holung der 1. Rationalsozialistischen Grenzlandwerbemesse in

Gründungstagung der Ortsgruppe Baden-Rord des Reichsberbandes deutscher Schriftsteller

bid. Seibelberg, 12. Gebr. Als erfte ber brei großen Gruppen im Gau Baden-Pfalz des Reichsverbandes deutscher Schrift= steller hielt die Ortsgruppe Baden-Nord Samstag abend in der Universität ihre Gründungstagung ab, zu der auch der Leiter ber Breffes und Propagandaabteilung im Staatsministerium, Gauprefiechef Moraller, ericbienen mar. Ortsgruppenführer Dr. S. Endemann teilte in feiner furgen Begrugungsansprache mit, daß die vorgesehene Rede von Oberburgermeister Dr. Reinhaus ausfallen muffe, ba diefer nach Berlin gerufen worden fei. Un beffen Stelle fprach der Guhrer bes Gaues Baden-Bfald, Max Dufner - Greif über das Thema Bom Schidsal der badischen Landschaft". Gaupressechef Franz Moraller iprach anichliegend turg über die Runft, vom nationallogialifcichen Standpuntt aus betrachtet.

Aus Stadt und Land

Roftumfeit des Lieberfranges und Turnerbundes Durlach. Um Fastnacht-Samstag abend fand in samtlichen Raumen bes Cojthaus gur "Blume" das Roftumfest des Liedertranges und Turnerbundes Durlach statt, das heute mit Recht als ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges bezeichnet werden darf. Dem Roftumfest lag das Motto gugrunde: "Es gieht am Rhein ber Frühling ein". Die Beranftal: tung wurde, mas ben äußeren Rahmen und die Koftume, die nan zu bewundern Gelegenheit hatte, betrifft, dem gewählten Motto in jeder Beziehung gerecht. Der Festsaal prasentierte ich im iconften Frühlingsgewande u. war mit grünen Bflanen, blühenden Baumen, Guirlanden, Lampions u. a. m. gechmudt. Das rheinische Frühlingsfest wies einen sehr guten efuch auf, alles nahm daran teil. Reben einer wunderschönen Abeinnige, rheinischen Madden, rheinischen Burichen, Gangern, Turnern, feichen Tirolerinnen uim. waren Bertreter von nahefeit anwesend und wußten sich bestens zu unterhalten. Gelbit Rephijto war zugegen und schien an dem Tejt Freude zu finben. Bei flotter Tangmufit herrichte gar bald in allen Rau-

bewegtes, frohliches Leben und Treiben und iconfte Sarmonie. Walter Sofer bestieg den Begasus und hielt eine humorvolle Begrüßungsansprache, in der er ein Loblied sang auf ben deutschen Rhein, den rheinischen Frühling und ben rheinischen humor. Die Mufit stimmte hierauf das icone Lied an "D du inderichoner deutscher Rhein". Den Sohepuntt des Abends bildete die Prämiterung ber iconften Beine, Die beiterkeitsstürme auslöste. Zu diesem Zwed forderte Karl Edert die anwesenden Damen auf, fich an einer Preis-Bolonaise zu beteiligen. Die an berselben feilnehmenden Damen nuften por einem Preisrichtertollegium, bas aus vier Serren bestand — es waren lauter Fachleute und keine Spießer einzeln über bie Buhne marichieren, um auf diese Beise die iconften Beine feststellen ju tonnen. Als Preise waren ausges est: eine Flasche Gett, eine Schachtel Brulinen und eine Flasche Wein. Die Preisrichter, die bestimmt tein leichtes, aber beneidenswertes Amt hatten, wurden der ihnen gestellten Auf-gabe durchaus gerecht. Biele herren sollen beim Anschauen der ichonen Beine Stielaugen befommen haben. Die Damen, die als Breisträgerinnen aus dem "edlen" Wettstreit hervorgingen, freuten sich sichtlich über die ihnen ausgehändigten

men, por allem im Caal und im Blumen-Raffee, ein bunt-

Um Die Mitternachtsstunde erreichte die Frohlichfeit ihren Dohepuntt, zumal der Elferrat der Gro. Ka. Ge. nach 12 Uhr das Kostumfest mit seinem Besuch beehrte. Das Fest dauerte bis in die frühen Morgenstunden, und alle Teilnehmer werden mit Genugtuung und Freude sich an dasselbe gurud: erinnern.

Die Plauener Spikenrosette

Bon allen Reichsgebieten hatte an 4. Februar Baden zuerh mit dem Bertauf der Plauener Spigenrofette begonnen. Großen Beifall hat die Spigenrojette überall und besonders bei der Frauenwelt gefunden. Ueber 300 000 Rojetten tonnten bisher in Baden vertauft werden.

Eine führende deutsche Modenzeitschrift, die vor allem in Dausfrauenfreisen weit verbreitet ist, wird sogar in ihrer Zeit-chrift eine Anzahl von Mustern für die Welterverarbeitung der Auftedrojetten horausbringen. Dieje Borlagen werden dazu beitagen, daß die Nachfrage nach den Plauener Spigenrosetten toch größer wird.

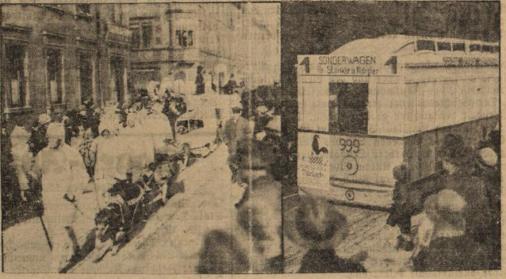
Darum beeile fich jeder, noch einige Rojetten gu erwerben, benn der Borrat ift nur noch gering. 20 Pfg. toften die Zeichen Blauener Webfunft, 20 Big. ift bestimmt ber Erwerb biefer Rofetten wert Denn Ihr opfert bem Winterhilfswert, lebt ben Armen Brot und Warme, ben Arbeitern Lohn.

Geoper Maskenzug in Durlad

verein und der Gro-Ra-Ge. Durlach feit Wochen mit viel Muhe, Arbeit und Sorgialt vorbereitete und mit großer Spannung erwartete Mastenzug unter dem Motto "Dorlach bleibt Dorlach" ftatt, ber mit Recht als ber Sohepuntt und bas Ereignis der diesighrigen Karnevalszeit bezeichnet werden darf. Der Mastengug, der in erfter Linie auf die Initiative unseres tüchtigen, aber auch humorvoll veranlagten Burger= meisters Dr. Lingens und der Gro-Ka-Ge. Durlach jurudguführen ift, war hinsichtlich Wit, Sumor und Originalität der größte und iconfte, ber bisher in Durlach jur Durchführung gelangte. Der Bug, an dem die Stadtverwaltung, die Gro-Ra-Ge., Bereine von Durlach und Mue, fowie Sandel, Gewerbe und Industrie teilnahmen, gablte rund 60 Bagen und Gruppen. Sang Durlach war auf ben Beinen, bagu fam noch eine gewal-tige Jahl auswärtiger Besucher und Gafte, die fich den Mastengug anfaben. Die elettrifthe Stragenbahn führte Egtramagen auf Extrawagen und war taum in der Lage, den ungeheuren Berkehr von Karlsruhe nach Durlach zu bewältigen. In tiefen Gliedern faumten die Buichauer die Stragen, durch welche der Bug feinen Weg nahm. Das Wetter, das morgens noch trube war, flärte fich gegen 2 Uhr nachmittags auf, die Sonne brach flegreich burch und ein blauer Simmel wolbte fich über der alten Martgrafenftadt. Somit waren alle Borbedingungen gegeben, um ben Mastenzug mit vollem Erfolg durchzuführen. | nugen", "Rleingartenibyli", "Durlacher Martt-

Am Fastnachtsonntag fand in Durlach ber vom Bertehrs | ich lägt leine Stunde" (Liederfrang Durlach), Die "Gubmissiontuh", "Das alte Schlachthaus", "Ratio= nalisierung bei's Schwarzbudels 1954" (Flugzeug des D.L.B., Ortsgruppe Durlach), "Da's Seeungeheuer von Lognes", das fünftlerifch fehr gut dargeftellt wurde, und nicht gulegt der "Gonderwagen für Rörgler und Stänferer".

Die obenangeführten und besonders ermähnten Wagen und Gruppen wurden von einer Kommiffion, die die Bramiierung ber ichonften und vor allem originellften Bagen vorzunehmen hatte, in die Klaffe I eingereiht. In die Rlaffe II tamen: "Begrüßungswagen", "Durlacher Artillerie", "Die Platalfeil tommt doch weg" (Dieje murden beteits oben genannt), ferner "Jest tommen bie . . . Schugen" (Sougengefellichaft), "Einboch bem Durlacher Sanfa", Bachus" (Wirteverein), "Durlach wird mieber Garnifonsftadt" (ein frohlicher Retrutenwagen der Liedertasel Aue), "Tattersall", "Die städt. Liefe-rungen 1920, 1934", "Michelinwerte" (hier handelt es fich um das vergebliche Bemühen der ehemaligen Stadtverwaltung, die Michelinwerte nach Durlach zu betommen), "Die Lätichenbacher Radler", "Umzug vom Rathaus Aue nad Durlad", "Gingemeindungshochzeit in ber Gudweftstadt", "Der aussterbende Burger:



Aufnahmen: Thoto-Rarch

Bon 1 Uhr ab begaben sich die Klepperlesgarde, die bas Jungvolt ftellte, Wagen, Gruppen und alle übrigen Bugteilnehmer jum Aufftellungsplat vor dem Bahnhof Dur= lach, wo der Bug fich gruppierte. Gegen 1/3 Uhr feste fich der impofante Mastenzug in Bewegung. Er paffierte folgende Strafen: Die Frig Arobers, Friedrichs, Wilhelms, Muers, Luifens, Friedrichs, Killisfelds, Birtens, Wald, und Auerftrage; in Mue die Saupt-, Waldhorn-, Linden-, Garten- und Sauptftrage; in Durlach die Auers, Amaliens, Adolf Sitlers, Relters, Berrens, Adolf Sitlers, Lamms, Kronen, Adolf Sitlers, Blumens, Beingarter-, Roon-, Moltke-, Berder-, Grötinger-, Schiller-, Ettlinger-, Leopold-, Adolf Hitlerstraße bis Sotel "Bost", qurud durch die Adolf Sitlers, Adlers, Pfings, Gerbers, Gebolds u. Adolf Sitlerftr. jum Bahnhofplat, wo der Zug fich auflöste.

Der Bug jeste fich wie folgt gufammen: Un der Spite ritt ber Zugleiter. Es folgten Fanfarenblafer gu Fuß, die Rlepperlesgarde, die im Chor rief "Soorig, hoorig ifch bie Rat" dann der geichmadvolle Begrugungsmagen der "Rabmaidinbauer", ein Spielmannszug, eine Mufftfapelle, Herolde mit dem Banner des Prinzen, die Prinzengarde zu Fuß, der prächtig geschmudte Wagen des Pringen, die Pringengarde gu Pferd, die originelle "Durlacher Artilleries Funtgarde" und Serolde mit dem Banner ber Gro-Ra-Ge. Run tam wohl der originellite Bagen "Rur ein Biertelft und chen", der eine nächtliche Begebenheit eines ehemaligen "Brominenten" mit feinem Sund, welcher ihm ftets ein treuer Begleiter und Wachter war, wahrheitsgetren und tref: remden Rationen in ihren ichmuden Roftumen beim | fend wiedergab. Während ber teuere Chegatte auf der Staffel der Begirtsspartaffe eingeschlafen ift, wartet die "Frau Geheimrat in Roten" ju Saufe auf ihn.

Sinter einer Mufittapelle folgten in befannter Aufmachung Die Bagen des großen Rates (Roter Rat und Blauer Rat), dann Berolde ju Bjerd. Recht originell u. humorvoll waren die Bagen "Durlader Bahrzeiden", "Dorlad bleibt Dor= lad", "Die Blatatfeil tommt boch weg", "Dur= lader Stragenbeleuchtung", ber "Bolarichlits ten" des innologischen Bereins, der "Bertehrsverein", die humoristische "Clowngruppe und Auguste", "Rit: ter ber Landftrage" (Zigeunergruppe), "Dem Ganger bauere" und "Zieht nicht an den Rhein"; hingu fommen noch die Gruppen "Durlacher Rachwuchs" und "Ber gulegt lacht, lächelt am beften" (Rogbollen= fammler). Dieje Bagen und Gruppen waren auch originell und wußten gut ju gefallen.

Mugerdem beteiligten fich am Mastengug noch die Frijeure mit dem Magen "Uebernormal - Rormal", "Die Goichenhobler von Durlach" und die Mandolinengefellichaft "Edelweiß" mit Mufit, die lobend ermähnt feien, sowie weitere Mujiffapellen und Begleitreiter.

Die meiften Wagen und Gruppen brachten örtliche und nach: barliche Zeitereigniffe in bald mehr, bald weniger humorpoller und fatirifder Beife gur Darftellung.

Allen Bugteilnehmern fei auch an diefer Stelle für die aufgewendete Mühe und Arbeit und das Zuftandetommen des glanzenden Mastenzuges herzlich gedantt.

Sollte eine Gruppe bei der Fulle des Gebotenen versehentlich nicht genannt worden fein, fo bittet ber Chronift um gefällige

Die Rommiffion, die die Wagen und Gruppen des im gangen trefflich gelungenen Mastenzuges vom Balton des Rathaufes ju beurteilen und die Brammiierung vorzunehmen hatte, maltete nach bestem Wiffen und Gewissen ihres Amtes. Dieselbe bestand aus den herren Burgermeister Dr. Lingens, Ge werbeschuldirettor Lehmann, Dipl.=Ing. Mertle, Architett Düntel und Raufmann August Schindel jt. Bei ber Beurteilung der Wagen und Gruppen mar in erfter Linie Die Originalität ausschlaggebend und der Umftand, in wie weit das Motto "Dorlach bleibt Dorlach" Berüdsichtigung fand.

Der Mastengug, der über 2 Stunden dauerte, murde überall freudig begrüßt und löfte allgemein begeifterte Sympathiefundgebungen aus. Luftichlangen und Konfetti, aber auch Drangen, Mandarinen, Bonbons und andere Gufigteiten murden geworfen. Es herrichte ein frohliches Karnevalstreiben, Die Durlacher gingen aus ihrer Referve heraus und lieferten den Beweis dafür, daß auch fie gur gegebenen Zeit luftig und fröhlich fein tonnen. Der Durlacher Mastengug fchuf ein frohes und farbenprächtiges Bild, das allen Teilnehmern und Buichauern noch lange Zeit in befter Erinnerung fein wird.

Badiiches Staatstheater.

Seute Dienstag, ben 13. Februar 1934 gelangt, wie mehrfach angefündigt, Johann Repomut Reftron's unverwüftliche Bauberposse mit Gesang "Lumpacivagabundus oder das liederliche Rleeblatt" nach einer Reihe von Jahren neu eingeübt gur Bieberaufführung, gewürzt mit Tangeinlagen und Gefangsvorträgen. Die Spielleitung hat Ulrich von ber Trend, die musikalische Leitung Walter Born. In den hauptrollen find beichäftigt die Damen Glijabeth Bertram, Karola Erbin, Lolu Ervig, Marie Frauendorfer, Marie Genter, Lore Beterfen und andere, und die herren Joachim Ernft, Baul Gemmede, Frig Berg, Sugo Soder, Otto Rienicherf, Alfons Rloeble, Karl Mathias, Karl Mehner, Sans und Paul Müller und herren bes Singchors und ber Theateratademie. Die Buhnenbilder ichuf Being Gerhard Bircher, Roftume: Margarete Schellenberg.

Glangende Anerfennung Frang Schufters.

Der befannte Berlag Ed. Bote u. Bod, Berlin, ichreibt an Kammerfänger Frang Schufter vom Badifchen Staatstheater folgendes:

"Gehr geehrter Berr Rammerjanger! Giner unferer Mitarbeiter, herr Dr. 5. F. Redlich, Mannheim, der Gelegenheit hatte, einer Aufführung des "Frei= torporal" von Bollerthun (bei Bote u. Bod er= ichienen) in Karlsruhe beizuwohnen, ichreibt uns hierüber u. a. wie folgt:

Besonders ftart wirtte die Figur des Königs Friedr. Wilhelm I. in der geradezu genialen, verblüffend großartigen Bertorperung durch Rammerjänger &. Schufter, einen der bedeutenbiten Ganger unserer Gudwestede.

Da Gie nach diesen Aussuhrungen einen erheblichen Anteil an dem großen Erfolg des Wertes in Karlsruhe haben, möchten wir bie Gelegenheit benuten, um Ihnen unjeren verbindlichften Dant fur die glangende Darftellung Diefer Rolle auszusprechen.

Bir freuen uns, bieje augerordentliche und ehrenvolle Anertennung unseres einheimischen Gangers ber Deffenlichfeit befannt geben gu tonnen."

De Stänkererwage

Wenn mer icho mol im Glashaus fist, foll mer mit Stei' net ichmeiße, benn hinenoch bo nun als b'Leut blog mehr noch 's Maul uffreige.

3ch mein, 's hat gichtunte haufegnug un 's but a heut noch biffte, mir werre icho noch mit be Beit, fei faumerlich auslufte.

Die wo als mit be Linie 1 nach Karlsruh' nei nun fahre Die bun fich grad in letichter Beit ju Maffe zammeichare.

Denn Stoff gu B'ichwerde ifch gnug bo, bes werre alle wiffe, bie Stragebahn, die werd jest balb noch Bage baue miffe.

's mar gut, be Stadteut bat bes in be nachichte Gigung b'ichliege, bes war e Birticaftsafurblung un zwar e produttive.

Gang annericht wie im Raffee Stern de Fall 's ifch feit em Umidwung, fell ifch im Gegejag bezu, blog Gaichtwirticaftsaturblung.

Des Gine lag Euch g'jagt noch fei, Ihr mögt a noch jo ipude, mir werre Euch a weiterhin noch uff die Finger gude.

3mei Stänkerer.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Stoll-Berdiesgadca Deutscher Ski-Meister

veelos gewinnt ben Glalomlauf - Lantichner Gieger im Bufammengejesten Lauf - Banern 1 Staffelmeifter

Rund 10 000 Buschauer batten sich am Sonntag nachmittag zum großen Sprunglauf der Deutschen Stimeistericheft an der Berchtesgabener Schange eingefunden. Die größten Beiten ftand ber Berchtesgadener Alfred Stoll mit 56 und 59 Meter, doch waren Saltung und Stiführung ju bemängeln Weir beffer in ber Musführung mar ber junge Rarl Dietl-Manchen, ber amar nur 51 und 52 Meter erreichte, aber bant feines ausgezeichneten Stiles von den Preisrichtern auf den erften Blag gejegt murbe. Der Sieger wurde nur von dem wiedergenesenen Mormeger Birger Rund übertroffen, ber außer Wettbewerb bei 56 und 54 Meter aufjette. Sinter Dietl und Stoll ficherte fich der Afchberger Paul Schneidenbach mit swei guten Corungen von 50 und 52 Meter den dritten Blag por dem jungen Sans Ditler-Partenkirchen, der die gleichen Weiten erreichte, aber in der Durchführung nicht jo fauber mar.

Augerordentlich intereffant und fpannend mar der Rampf um ben Goldenen Sti. Der Langlauffieger Willi Bogner-Traunftein, Grang Reifer-Bartenfirchen, von Raufmann-Munchen und auch Guftl Müller wurden durch Sturge ausgeschaltet. Dadurch war Das Rennen volltommen offen. Im engeren Wettbewerb ftanden Stoll, Leupold, Dog und Gisgruber, Unter ber Begeifterung feiner Landsleute gelang Alfred Stoll der große Burf. Famos hielt fich ber Breslauer Serbert Leupold, der mit Eprüngen von 42 und 46 Meter nur mit 4 Bunften binter Meifter Stoll gurudblieb und Dog mit ben gleichen Weiten ficher auf ben britten

Der Sieg von Stoll-Berchtesgaden bedeutet nach dem Ausicheiden des Rampfipielsiegers Bogner und den gleichfalls favorifierten Banern. Reifer, von Raufmann und Guftl Muller feine Ueberraidung. Der Berchtesgabener errang bamit nach ber ungarijden Meiftericait ben zweiten großen Erfolg. Das genaue Ergebnis der Kombination Langlauf-Sprunglauf ift: Deutscher Meifter und Geminner bes Goldenen Sti bes DSB .: Alfred Stoll-Berchtesgaden 415,3. 1. Serbert Leupold-Breslau 411,1, 2. Walter Mon-München 406,5, d. Anton Eisgruber-Partentirchen 396.3, 4. Walter Glag-Klingental 386.2, 5. Leonhard bormannsdörfer-Banrifch Bell 379,7.

3m Patrouillenlauf über 25 Rilometer für Mittel- und Sochgebirgstruppen lieferten fich bei den Sochgebirglern der Titelverteidiger, die Münchener Bioniere, und die Remptener Jager, einen erbitterten Rampi, den die Allgauer gu ibren Gunften ents ichieden. Bei den Mittelgebirgstruppen verteidigten die Sirichberger Jager ihre Meifterichaft erfolgreich.

Sal. und GS. Meifterichaften: 12 Rilometer Barrouillenlauf für Flachland: 1. Riederjachjen 1:48,13, 2. Gelandesporticule Maden 1:58,01, 3. Beftfalen Sturm 3. Standarte 220 2:07,21. 18 Rilometer Batrouillenlauf für Mittelgebirge: 1. Banerifche Ditmart 1 2:18.45. 2 Franfen 1 2:19,21 3. Baurijche Ditmart 2

Abonniert das "Durlacher Tageblatt"

Sunger und Glend bei den Sudetendeutschen

Das Subetenbeutichum bat nicht nur einen harten Rampf um Die Erhaltung feines Boltstums auszufechten, es wird von ber ichwerften forperlichen Rot in großen Teilen beimgefucht. Bon rund 900 000 arbeitslojen judetendeutichen Boltsgenoffen erhalten nur etwa 320 000 eine Arbeitslosenunterftugung. Bon ber Not mird naturgemäß die Jugend am ichwerften betroffen. Infolge Unterernährung, Mangel an Rleidern, Schuhen und Beigmaterial greifen die anstedenden Rinderfrantheiten raich um fich. Biele Familien von junf und mehr Rindern haben nur einen einzigen tleinen Raum, ber meder geheigt noch beleuchtet merben fann. Die itarten Schneefälle haben in den letten Bochen die Arbeitslofigteit noch weiter gesteigert. Biele Rinder haben nicht mehr Die Möglichkeit, in der ftrengen Ralte Die Schule gu besuchen. Der tichechtiche Staat verjucht nun das Elend Diejer Genzbevolfe: rung auszunugen, indem er ben Rindern ber tichechischen Minberheitenichulen und Rindergarten täglich eine Suppe verabreicht und fie mit Rleidern verjorgt. Bon ber Rot getrieben entichlie: gen fich viele Eltern, ihr Rind der tichechijchen Schule guguweifen, io daß in manchen Ortichaften der tichechische Kindergarten faft nur von deutschen Rindern besucht mird. Es wird berichtet, bag bie Rinder ber deutichen Schulen oft nicht mal ein Studchen Brot haben, um fich an Diejem fatteffen gu tonnen. Mit gerriffe nen Kleidern und mangelhaften Schuhen muffen fie oft einer jtundenlangen Weg jurudlegen. Der Landesausschuß "Bruder in Rot", Saus des Deutichtums, Stuttgart, ruft die gesamte Be völlerung dagu auf, dem gefährdeten Sudetendeutschtum in der tritischen Beit beiguftehen. Die angeschloffenen Berbande merder auch diesmal die Silfsattion tatfraftig unterftugen, um gu ver hindern, daß wertvolles deutsches Bolfstum im Grenggebiet un tergeht. Spenden werden erbeten auf das Konto 10 500 bei der Stadt. Girotaffe Stuttgart oder auf der Geschäftsstelle Saus der Deutschtums. Die Beträge werden auf sicherem Wege in Di Notitandsgebiete geleitet ..

Tages-Anzeiger

Dienstag, ben 13. Februar 1934. Bad. Staatstheater: "Lumpacivagabundus", 1914—221/2 Uhr. Stala-Tonfilm-Theater: "Meine Lippen lugen nicht", 61/2 und

8% Uhr. Martgrafen-Theater: "Madchen gum Beiraten", 6 und 81/2. Rammer-Lichtipiele: "Betragen ungenügenb". Blume: Faschings-Redoute der Gro-Ra-Ge.

Feithalle: Regler- und Schlugball. Partichlögle: Großer Faschingskehraus. Stadion: Faichingstang.

Reue Karlsburg: Karnevalstreiben. Karlsruher Sof: Karnevaliftisches Konzert. Schweizerhaus: Rappen-Abend. Darmitabter Sof: Fibeler Rehrausrummel. Megerhof: Großer Schlugrummel.

Krotobil: Fajtnachtsrummel. Große Linde: Gemütliches Zusammensein. Biehmarktplag: Großes Fastnachtstreiben.

Sandel und Berkehr

Umtliche Berliner Devijenturje vom 12. Februar

Buenos Aires (1 Pap.=Pejo) London (1 Biund) Reunort (1 Dollar) Amfterdam-Rotterdam (100 Gulden) 167,93 Bruffel-Untwernen (100 Belga) Ropenhagen (100 Kr.) Oslo (100 Kr.) 64.04 Paris (100 Frc.) Prag (100 Kr.) Schweis (100 Frc.) Stodholm=Gothenburg (100 Kr.) 65.73 Wien (100 Schilling)

Wirtidati Englifde Bufatgotte für frangoffice Cinfubrmaren. Dirangoffice Regierung die vollen Kontingente für englifde fuhren nicht wieder bergestellt bat, wurden die von Englangebrobten Gegenmahnahmen gegen frangöstiche Waren Freitag in die Tat umgesett. Die englische Regierung er eine Beringung, durch die gewisse in Frankreich erzeugte of ausgesührte Warengartungen mit einem Zusassoll von 20 gent belegt werden. Im Saargebiet bergestellte oder erzeit Waren werden von dem Zoll nicht betroffen.

Inswanderer erhalten nur noch 10 000 RM. in Devilen, Runderloß der Wirtschaftsministeriums neue Bestimmum binsichtlich der Devilengenehmigung für Auswanderer erla worden. Sie bringen, nach der "F3". eine Erschwerung für wmitnahmen mit sich. Während bisher die Devilenstellen in Mitnahmen mit sich. Während bisher die Devilenstellen in ner Buftandigfeit die Mitnahme von bis gu 15 000 RM. (Devijen) gestatten tonnten, ift nunmehr dieser Betrag 10 000 RM. herabgesett worden. Darüber hinaus muß die stimmung des Ministeriums baw. der Reichsstelle eingeholt n

Börien

Berliner Borfenbericht vom 12. Gebr. Gur die gute Ber jung der Borfe seugt es, daß die Rurfe an den Affienme ten weiter angiebende Tendeng zeigten. Am Rentenmartt eine flare Tendens sunächt noch nicht zu erkennen. Aufträge gen nur in geringem Umfange vor. Altbests eröfineten 0.25 g sent unter Samstagichluß, Reubesit tamen mit 19,65 und i Reichsichuldbuchforderungen mit 94,25 Prozent unverändert Notiz. Die variabel gebandelten Indultrie-Obligationen brö ten ab. Tagesgeld nannte man mit unverändert 4.25 bam. Brogent, von den angeliächnichen Baluten errechnete fich englische Biund mit eima 12,74, der Dollar mit 2,54,25.

Someinemarkt.

Durlad, 10. Gebr. Der heutige Schweinemartt mar fahren mit 61 Läuferichweinen und 195 Fertelichweinen. tauft murben 36 Läuferschweine und 155 Ferkelichweine. Pr per Paar Läuferschweine 30-38 .M, per Baar Fertelichme

Wetternachrichtendienst

Wetter für Mittwoch

Der Sochdrud, deffen Rern fich über Grogbritannien un Frankreich befindet, erweist fich als recht miderstandsfah Gur Mittwoch ift infolge ozeanischer Luftströmungen gw zeitweilig bededtes, aber vorwiegend trodenes, wenig falb Wetter ju erwarten.

Danksagung.

Vom Grabe unserer lieben Entschlafenen zurück, sprechen wir allen denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die zahlreichen Blumenspenden unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Kirchenrat Wolfhard für seine wohltuenden Worte.

DURLACH, den 13. Februar 1934.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Geyer, Privatmann.

Durlad. Sandeleregifter A. Gingetragen am 9. Februar 1934 zu Firma Mühl & Co., Turlach Handelsgeschäft und Firma sind an Frau Marie Mühl, Durlach beräußert Die Ge-sellschaft ist ausgelöst. Frau Marie Nühl, Durlach ist alleinige Inhaberin der Kirma. Amtsgericht.

lleber den landwirtschaftlichen Betrieb der Ehelente Theodor Kleiber und Anna geb. Becker in Durlach wird heute um 16 Uhr das Entschuldungsverfahren gemäß Gesetzur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse vom 1. 6. 1933 eröffnet Die Bezirksipartaise Durlach in Durlach wurde zur Entschuldungsstelle ernannt Die Gläubiger werden unter Hinweis auf die Rechtsnachteile des § 11 Abs des Entsch. Ges. aufgesordert, ihre Ansprüche möglichst in doppetter Form bis zum 1. 3. 1934 bei dem unterzeichneten Amtsaericht anzumelden und die in bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzumelden und die in ihren händen befindlichen Schuldurfunden dem Gericht einzureichen. Turlach, den 9 Februar 1934. Amtsgericht 1.



"Schweizerhaus" Heute großer

Rappen - Abend Bockbier.

Heinrich Merkel Baublednerei und sanif. Anlagen

Lammstraße 2

Werkstätte Kelterstraße 1

führt alle einschl. Arbeiten u. Lieferungen in bekannt meistermäßiger Weise und zu billigsten Preisen aus.

Paßbilder

liefert sofort

Photograph Rummel - Auerstraße 3 -

Uhren - Schmuck - Brillen werden gewissenhaft, fachmännisch u. preiswert repariert bei f. Ohneberg, Eigene Uhrmacherei billia gu bermieten.
Eigene Goldschmiedwerkstätte Begirtswohnung Adolf Hitlerstraße 76.

FESTHALLE DURLACH"

Heute Abend großer



Kealer- u

in sämtlichen dekorierten Räumen der hiesigen Festhalle.

Ermäßigte Eintrittspreise!

Ermäßigte Eintrittspreise!

2 Ballorchester!

Schlachttau im "Schick"

Morgen Mittwoch Silainttag

Morgen

gere

Die !

grüß

Ben

mitg

tion

thr.

itim chn

ielb tion

mei

eini

组由

Jäger zum Pflug.

emmert zur Blume

Durlam-Mue. Wand Basbadeofen ımständehalber zu außergewi lich günstigem Preis abzug Angebote unter Nr. 94 an l

Inferieren bringt Erfolg!

Parkschlössle

Kinderkostümfest

und abends der große

Die Südweststadtgemeinde und Angrenzer treffen sich heute abend zu humorvollem gemütlichen

Zusammensein in den neurenov. Räumen des Gasthauses

Größingen, im Seindhag Nr. 9 Eine schöne

Wohnung

Bezirfswohnungsverband

Begirtsamt - Karlsrube.

Monung

mit 1 Kimmer u. Küche u. son-stigem Bubebör auf 1. März 1934

Unaebote unter Nr. 111 an den Anf. 19.30 Uhr Ende 22.30 Uhr

Heute abend

großer Schlußrui im Meyerhof

Musik: Bauernkapelle.

Badifches Staatstheater

Fastnacht-Dienstag, 13. Febr.

Außer Miete. Mit Fastnachtseinlagen: Neu eingeübt:

Der bose Beift Cumpacivagabundus

Das lieberliche Aleeblatt Ramberposse mit Gesang von Restron Musik v. A. Müller Regie: v d. Trenck. Dirigent: Born. Mitwirkende: Bertram, Ervig, Frauendorfer, Genter Kraper, Beterfen, Seiling, Moer Genter ichel, Tell, Erdin, Gebelein, A Schneider, Tubach, Ernst, Gem-3 Zimmer, evt. mit Mansarbe in nur gutem, ruhigem Sause (Turmberglage) von einzelner Tame (böh Beamt. Wiw) ge-Guhl, Haag, Killinger, Weaten, R Müller, Ragel, H. Mivinius

Breise B (0.60-3.90 M).

Remember

nnmöbliert, zu mieten gesuch Nähere Angaben unter Nr. 11 an den Berlag.

Vaszimmerofen 9 Röhren, braun emailliert, gu erhalten, preiswert zu verfaufen Zu erfragen im Verlag.



Kluge und erfahrene Leute wissen den Wert des Inserates zu schätzen. Inserieren Sie im

Durlacher Tageblatt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg